

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 04.12.2014

**AN/1761/2014**

## **Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

| <b>Gremium</b>       | <b>Datum der Sitzung</b> |
|----------------------|--------------------------|
| Gesundheitsausschuss | 09.12.2014               |

### **Vorgehensweise bei Verdachtsfällen auf Ebola**

Sehr geehrter Herr Dr. Unna,

die Fraktion DIE LINKE bittet Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Gesundheitsausschusses zu setzen:

In der Sitzung des Gesundheitsausschusses vom 4.10.2014 stellten Prof. Wiesmüller und Prof. Lechleuthner die Vorgehensweise bei Verdachtsfällen von Ebola-Infektionen vor. In Köln sind das Evangelische Krankenhaus in Weyertal und die Städtischen Kliniken mit ihrem Standort Holweide für die vorübergehende Aufnahme dieser Patienten vorgesehen.

Deshalb bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wurden bereits alle pflegerischen und ärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschult, die mit Verdachtspatienten in den oben genannten Krankenhäusern in Kontakt kommen könnten? Gab es diese Schulungen auch schon für Beschäftigte der Kölner Feuerwehr, die einen solchen Patienten transportieren würde?
2. In welchen Abständen werden diese Schulungen wiederholt?
3. Wer sind die Verantwortlichen für die Überwachung der geeigneten Maßnahmen in den beiden benannten Krankenhäusern und bei der Stadt Köln?
4. Wie sieht die Vorgehensweise aus, wenn ein gesicherter Fall von Ebola-Infektion vorliegt und die drei für Ebola-Patienten zur Verfügung stehenden Betten in der Uniklinik Düsseldorf schon belegt sind, und wie viele Betten können in Köln kurzfristig bereitgestellt werden?
5. Wie wird mit den Verdachtspatienten verfahren, bis das Ergebnis der Blutprobe vorliegt?

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Michael Weisenstein

Fraktionsgeschäftsführer